



Liebe Leser\*innen,

der Sommer erreicht in diesen Tagen temperaturmäßig seinen Höhepunkt. Bei bis zu 37°C im Schatten nähern wir uns dem togoischen Klima an. Diese heiße Zeit bedeutet für uns nahezu schon einen Ausnahmezustand. Im Berufsalltag kämpfen wir mit der zusätzlichen körperlichen Anstrengung bei jeder Bewegung und in der Freizeit versuchen wir der Hitze im Freibad, an einem schattigen Plätzchen im Garten oder im Keller zu entkommen. Da ist es nahezu unvorstellbar, dass in Togo ganzjährig Tagestemperaturen über 30°C herrschen und es auch in der Nacht nur um wenige Grad abkühlt.

Ich dachte vor meinem Auslandsjahr, dass Afrikaner\*innen die Hitze viel besser vertragen und keine Probleme mit der Hitze haben würden. So ganz richtig ist das jedoch nicht, wie ich feststellen musste! Eine dunklere Haut bietet zwar größeren Schutz vor schädlicher UV-Strahlung und Verbrennungen, ansonsten ist für Afrikaner\*innen die Hitze genauso anstrengend wie für Europäer\*innen. Der Alltag ist dementsprechend auf die gegebenen Umstände angepasst: Gearbeitet wird morgens und abends, in der Mittagspause wird „Sieste“ (Mittagsschlaf) gehalten, Ventilatoren und Klimaanlage laufen auf Hochtouren und für Erfrischung sorgt der eiskalte Saft Bizapes.

Nach diesem doch ausführlich gewordenen Exkurs zum Wetter, folgen die News über die Vereinstätigkeit.

Vor zwei Wochen fand die erste Mitgliederversammlung statt. Dazu nahmen einige Mitglieder weite Reisen, von München über Mainz und Bonn in den hohen Norden nach Kiel, in Kauf. Während der zweistündigen Sitzung präsentierte der Vorstand unter anderem das abgeschlossene Projekt „Schweinezucht“ und das neue Projekt „Geburtsurkunden“ und beantwortete ausführlich die Fragen der Mitglieder. Die Abrechnung zur Schweinezucht findet ihr auch detailliert auf der Website des Vereins.



Die Mitgliederversammlung war geprägt vom lebhaften Austausch verschiedener Erfahrungen und Ideen. Inhaltlich betrafen diese vor allem die Fragen, wie der Verein bekannter werden kann, wie mehr Mitglieder angeworben werden können und durch welche Aktionen man Spenden einnehmen könnte.

Für den Vorstand war es Premiere eine Mitgliederversammlung zu organisieren und zu leiten. Deswegen haben wir uns umso mehr über das positive Feedback gefreut.

Die Mitglieder merkten an, dass sie gerne mehr über den Ablauf des Projekts „Geburtsurkunden“ wissen möchten. Wie zum Beispiel eine Sensibilisierung in Togo abläuft, wollen wir in künftigen Newslettern beantworten. Deswegen wurde beschlossen, dass der Newsletter nicht mehr monatlich erscheinen wird, sondern „nach Bedarf“. In manchen Wochen haben wir nur wenig zu berichten, da wir lediglich in der Planung stecken und nicht voreilig Ergebnisse präsentieren wollen. Zu anderen Themen würden wir gerne ausführlicher berichten, aber gleichzeitig den Newsletter nicht zu lang werden lassen und dann öfters kleine Berichte schreiben.

Zuletzt noch eine kurze Information zum Togo-Vereine-Treffen, das Anfang Juli in der Nähe von München stattgefunden hat und auf dem wir selbstverständlich auch verstreten waren:

Die Veranstaltung wurde von Aktion PiT – Togohilfe e. V. initiiert, um einander kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und um sich zusammenzuschließen. In einem großen Netzwerk, bestehend aus Vereinen und Initiativen, die sich in und für Togo engagieren, wird die Chance gesehen, auch politisch Einfluss zu haben, z. B. in Fragen der Entwicklungszusammenarbeit. Ein Arbeitskreis befasst sich nun mit dem Erstellen einer Satzung. Sobald wir neue Informationen diesbezüglich erhalten, werden wir euch informieren.

Wir wünschen allen ein schönes und erholsames Wochenende,

Eure Conni